

## **FCG - Obermülner: Unerträgliche Mobbingvorwürfe gegen FSG**

Wien (OTS) - Die Tageszeitungen "Die Presse", "Kurier", "Kronen Zeitung" und "Heute" berichten in ihren heutigen Ausgaben von einem Presse-Hintergrundgespräch des ÖVP-Gemeinderates Dr. Wolfgang Ulm, in dem schwere Mobbingvorwürfe gegen Gewerkschaft und führende Magistratsmitarbeiter vorgebracht wurden. Diese von zwei Magistrats-Bediensteten anonym vorgebrachten Beschwerden zeichnen ein Bild, welches so nicht unwidersprochen hingenommen werden kann.

Fasst man die einzelnen "Berichtsstückchen" der angeführten Zeitungen zusammen, so ergibt sich das Bild, dass Bedienstete systematisch mit Mobbinghandlungen wie Beschimpfungen, Untergrabung der Vorgesetztenposition und Beschädigungen des privaten Autos in die Frühpension gedrängt werden. Diese Mobbingstrategien sollen auch mit Deckung von "oben" und der Gewerkschaft stattfinden - oder sogar von diesen initiiert werden, um personalpolitische Ziele durchsetzen zu können.

In der Hauptsache treffen die Vorwürfe auf gewerkschaftlicher Seite die sozialdemokratischen Gewerkschafter - die Kurierschlagzeile dazu lautet "FSG im anonymen Visier". In der "Presse" geraten aber auch die "schwarzen" Gewerkschafter in Verdacht, hier mitzuspielen. Damit kann, weil es sich in diesem Zusammenhang um die Wiener Berufsfeuerwehr handelt, nur ich gemeint sein - da ich in dieser Abteilung der einzige "Schwarze" bin.

Zwtl.: Zur Klarstellung:

Ich prangere seit Jahren Versäumnisse der SPÖ und der FSG im Zusammenhang mit der Bekämpfung von Mobbing an. Einerseits gibt es bekannte systematische Konfliktstrukturen im Bereich der Gemeinde Wien, die ein Auftreten von Mobbing begünstigen. Andererseits gibt es völlig unzureichende Hilfsangebote und Klärungsverfahren, um von Mobbing Betroffene wirksam unterstützen zu können.

Es kommt in Einzelfällen auch dazu, dass sich Mobbing rund um "Früh-Pensionierungsfälle" entwickelt und auch Gewerkschafter sich feindselig gegenüber Betroffenen verhalten. Es ist aber unwahr und geradezu grotesk, der FSG unterstellen zu wollen, dass Mobbing

systematisch eingesetzt wird, um Personalpolitik zu betreiben und sie damit ihre Leute in Stellung bringen wollen. Hier sollte man bei der "komplizierteren Wahrheit" solcher konkreten Konfliktkonstellationen bleiben, die halt leider nicht so "mediengängig" sind.

Mich persönlich trifft der gegen mich aufgezeigte Vorwurf außerordentlich stark. Ich berate seit mehr als 20 Jahren von Mobbing betroffene Kolleginnen und Kollegen im Bereich der Gemeindebediensteten. Es ist eine unglaublich belastende Beratungstätigkeit mit immer wieder frustrierenden Erlebnissen. Selbstverständlich bin ich dabei auch hin und wieder gescheitert, befriedigende Lösungen für alle Beteiligten zustande zu bringen.

Wenn dann - so wie heute - eine anonym vorgebrachte Beschwerde ohne Rückfrage von Herrn Martin Stuhlpfarrer in der "Presse" veröffentlicht wird, dann ist das einfach zum Kotzen. Ich erwarte mir keinen öffentlichen Dank für mein Engagement, aber einen derartigen Umgang muss ich mir nicht gefallen lassen.

Heute hielt der ZIB2-Moderator Armin Wolf die Eröffnungsrede der Österreichischen Journalismustage. Unter dem Titel "Machen die Medien die Politik kaputt" referierte er in imponierender Offenheit über das Fehlverhalten der Akteure in Politik und Medien.

Die anonymen Hinweise von zwei Gemeindebediensteten mögen Anlass sein, dahinter stehende Missstände aufzudecken. Anständige Journalisten sollten dabei aber gründlicher recherchieren und nicht derart oberflächlich, skandalisierend und kränkend drauf losschreiben. Fundierte Kritik ist unbedingt notwendig, in einer solchen Form wird aber "die Politik" - in diesem Fall die Gewerkschaft - massiv beschädigt, was von Mobbing Betroffene in Wirklichkeit noch hilfloser macht.

Kurt Obermülner, MAS (Mediation)  
Vorsitzender

~

Rückfragehinweis:

Fraktion Christlicher Gewerkschafter/innen  
in der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten, Kunst, Medien, Sport, freie Berufe -  
Wien

1090 Wien, Maria Theresien Strasse 11

Homepage: [www.fcg-gdg-kmsfb.at](http://www.fcg-gdg-kmsfb.at)

Tel.: (01) 31316 - 83682, Handy: 0676 70 68 511

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/13167/aom>

\*\*\* OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER  
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT \*\*\*

OTS0242 2014-04-03/14:30

031430 Apr 14

Link zur Aussendung:

[http://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20140403\\_OTS0242](http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20140403_OTS0242)